



VERKEHRS-INSTITUT
ERKENS
fahren lehren lernen

VIVI



VERKEHRS-INSTITUT
BIELEFELD
fahren lehren lernen

Das MitarbeiterMagazin

Jahrgang 2

Bielefeld/Düsseldorf, im Januar 2016

01/2016

Liebe Leserin! Lieber Leser!

2016 wird ein buntes Jahr – und es wird durch den 29. Februar auch ein wenig länger sein. Das bedeutet leider auch, dass wir am Ende des Jahres 9 Verkehrstote mehr zu beklagen haben werden: so die statistischen Erfahrungen. Am 26. Januar kam vor 130 Jahren Wilhelm Furtwängler zur Welt. Er gilt als einer der bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts und ist Namensgeber einer der wichtigsten Straßen in Bielefeld. Dort an der Hausnummer 52 sind das VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD, das WALDHOTEL & RESTAURANT BRAND'S BUSCH seit Jahrzehnten zu Hause. Vor 30 Jahren, am 26. April 1986, ereignete sich die Katastrophe von Tschernobyl (heute Ukraine). Im Sommer finden die XXXI. Olympischen (Sommer-) Spiele in Rio de Janeiro/Brasilien statt. Die EU-Kulturhauptstädte 2016 heißen San Sebastián (Spanien) und Wrocław/Breslau (Polen).



Bild: REI

Bunt – so lautet das Motto 2016. Wir möchten uns deshalb in den nächsten 12 Monaten mit Farben beschäftigen. Und als Grünschnabel-Ausgabe 01/2016 fangen wir natürlich mit Grün an: der Farbe der Hoffnung, des Islam und des Friedens (solange man sich grün ist), aber auch des Krieges: olivgrün ist Tarnfarbe. Und sie ist die Grundfarbe einer Partei, die von Deutschland aus ihren Siegeszug durch viele Parlamentslandschaften weltweit angetreten hat. Als Naturfarbe und Farbe unreifer Früchte wird sie gleichgesetzt mit Unerfahrenheit und Unreife (grün hinter den Ohren, greenhorn) und ist zugleich Synonym für Wachstum, Frische sowie Leben. Grün soll uns dementsprechend Patin sein bei unserem weiteren Wirken in den vier Betriebsteilen unseres Mischkonzerns VI. Drei von ihnen verfügen über ein grünes Logo:



VERKEHRS-INSTITUT
BIELEFELD
fahren lehren lernen



WALDHOTEL
BRAND'S BUSCH
einbett im grünen



RESTAURANT
BRAND'S BUSCH
ganz schön grün

Design: Claudia Steigleder, Art Directorin

Ist ja auch eine schöne Farbe. Mit grünem Gruß in unserem noch grünem Jahr!

Viel Spaß bei der Lektüre, herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter

PS: Nur 10% der deutschen Frauen und Männer nennen Grün ihre Lieblingsfarbe. Und auch beim weltweiten Fuhrpark gehört Grün zu den vier am seltensten gewählten Lackierungen. Die beliebteste Autofarbe weltweit dagegen ist seit 2006/2007 (Nordamerika/Asien) bzw. 2013 (Europa) die Farbe Weiß. Mehr dazu im nächsten VIVI-MitarbeiterMagazin.

Mitarbeiterin des Monats

Interview mit Ina Steinbrecher: Fahrlehrerin, Bürokauffrau, Multitasking-Wunder

VIVI Liebe Ina, du bist Fahrlehrerin, Industriekauffrau und seit Dezember 2014 im Team des Verkehrs-Instituts Erkens in Düsseldorf beschäftigt. Erzählst du uns ein wenig über dich?

Ina Ich habe nach dem Abitur eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht. Im Anschluss daran hat mich direkt das Fahrschul-Fieber gepackt, und ich habe mich für die Ausbildung zur Fahrlehrerin im Hause Erkens – damals noch Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf – entschieden. Diesen Beruf habe ich dann die nächsten 10 Jahre ausgeübt, bis ich ins Büro des VI Erkens nach Düsseldorf kam.



Bild: STE

VIVI Du stammst nicht aus einer Fahrlehrer-Familie, soweit ich weiß. Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Ina Durch meinen Fahrlehrer. Ich habe damals bei ihm den Motorradführerschein gemacht, und wir kamen ins Gespräch, auch über die Arbeit, und er sagte aus Spaß zu mir: „Dann werd’ doch Fahrlehrerin.“ Und dann wurde aus Spaß Ernst.

VIVI Was genau ist deine Arbeit im Büro?

Ina Ich bin hier für sämtliche Tätigkeiten zuständig. Ich melde Fahrlehrer an, organisiere Termine und Dozenten, kümmere mich um das leibliche Wohl der Teilnehmer/innen und und und.

Außerdem begleite ich die fahrpraktischen Prüfungen unserer Studenten/innen.

VIVI Wobei kannst du dich entspannen?

Ina Ähm... entspannen? Ist das, wenn ich mit der Katze spiele oder mich mit Freunden treffe? *(lacht)*

VIVI Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ina Am liebsten, dass meine Family und ich gesund bleiben – und zwar noch für eine lange Zeit. Außerdem würde ich gerne öfter nach Mallorca reisen, um meine Sprachkenntnisse zu festigen.

VIVI Liebe Ina, hab’ vielen Dank für das interessante und nette Gespräch!

Die Fragen stellte Günter Kölzer.

Gemeinsame Mitarbeiterfortbildung der VIs Bielefeld und Erkens

Vom 18. bis 20.11.2015 lud Geschäftsführer Dr. Reiter zur ersten gemeinsamen betrieblichen Fortbildung der Mitarbeiter des VI Bielefeld und des VI-Erkens. Ziel der 13-köpfigen Gruppe waren die arge tp 21 und die FSD mit Sitz in Dresden und Radeberg.

Nach einem gemütlichen ersten Dresdner Abend und Fachgesprächen mit DEKRA-Prüfern ging es am Donnerstag in das vollgepackte, nie langweilige Programm. Auftakt war die Gläserne Fabrik mit der VW-Phaeton-Produktion. Dann ging es weiter nach Radeberg ins Prüflabor der FSD: Die Fahrzeugsystemdaten GmbH ist eine so genannte Non-Profit-Organisation.

Von 10 Kfz-Prüforganisationen im Jahr 2004 gegründet, beschäftigt sie in Dresden (Hauptsitz) und Radeberg (Prüflabor) über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Aufgabenbereiche sind: Entwicklung innovativer Prüftechnologien insbesondere für die Hauptuntersuchung/HU und Sicherheitsprüfung/SP. Nach einem leckeren Mittagsimbiss begrüßte uns der Geschäftsführer der FSD Dipl.-Ing. Jürgen Bönninger und führte uns anschließend mit einem hochinteressanten und spannenden Vortrag in die vielfältige Arbeit seines Instituts ein.

An vier Prüfbereichen demonstrierten die FSD-Mitarbeiter Ausschnitte ihrer täglichen Arbeit. Auf dem ESP- und Bremsen-Prüfstand gab es Gelegenheit, das Prüfverhalten der Fahrzeuge selbst zu ‚erfahren‘. Zum Abschluss des Besuchs bestand dann noch die Möglichkeit, verschiedene E-Fahrzeuge selbst auszuprobieren. Neben Segway und verschiedenen E-Bikes standen auch zwei E-Autos (BMW i3 und Peugeot E) für Probefahrten bereit.

Nach so viel Fach-Information in Radeberg war dann die unvermeidliche Brauerei-Besichtigung ein willkommener Anlass, den Tag in den gemütlichen Teil zu überführen. Prost Radeberger... Fazit des ersten Tages: Es war super! PET



Besuch bei der arge tp 21

Am letzten Tag, dem 20. November 2015, besuchte die Gruppe der Verkehrsinstitute Bielefeld und Düsseldorf die TÜV|DEKRA arge tp 21 in Dresden. Der Geschäftsführer der arge tp 21, Dipl.-Ing. Mathias Rüdell, begrüßte unsere Gruppe und berichtete zunächst über die Aufgaben der *Arbeitsgemeinschaft Technische Prüfstelle im 21. Jahrhundert*, die 1999 gegründet wurde und zurzeit 22 Mitarbeiter beschäftigt. Sie ist ein Zusammenschluss der Prüfkonzerne DEKRA, TÜV NORD, TÜV Rheinland und TÜV SÜD, in der Rechtsform einer GbR. Die arge tp 21 unterstützt alle Technischen Prüfstellen (TPs) in Deutschland in ihrer Kernaufgabe Fahrerlaubnisprüfung: Weiterentwicklung der Theoretischen und Praktischen Fahrerlaubnisprüfung sowie einzelne Dienstleistungen für Fahrzeughersteller, Sachverständige, Fachverwaltungen und Fahrlehrer.

Behörden und Gremien auf Ebene der Länder, des Bundes und der EU profitieren von deren fachlicher Expertise. Hierzu gehört auch die Zusammenstellung und fortwährende Aktualisierung von dazu erforderlichen Daten und Fachinformationen einschließlich ihrer Bereitstellung für die Sachverständigen in Deutschland. Zur Vereinheitlichung und zur wissenschaftlich gestützten Weiterentwicklung liegt das besondere Augenmerk auf der ständigen Optimierung der FE-Prüfung, dem Ausbau und der Pflege des Informationsportals für Sachverständige (*SachVIP*) sowie der Grundsatzarbeit.

Dipl.-Psych. Bernd Weiße referierte über die Weiterentwicklung der Fahrerlaubnisprüfung aus testpsychologischer Sicht. Auch die jetzige Form der Optimierten Theorieprüfung (OTFEP) bietet noch weitergehende Möglichkeiten – gerade im Hinblick auf die Schulung der Verkehrswahrnehmung. Deutlich wurde dieses mit dem durch die PC-Prüfung erfolgten ‚Quantensprung‘. Auch Dipl.-Ing. Winfried Wagner, Produktmanager, ‚Fragen-Papst‘ der Bundesrepublik und maßgeblicher Mitgestalter der PC-Prüfung, unterstrich diesen Aspekt.

Dipl.-Ing. Tino Friedel beleuchtete schließlich verschiedene Aspekte der Optimierten Praktischen Fahrerlaubnisprüfung (OPFEP). Sein Vortrag ging weit über die vieldiskutierte Perspektive ‚Elektronisches Prüfprotokoll‘ hinaus und verwies auf die Chancen zugunsten einer neuen Fahranfänger-Vorbereitung, die auf empirischen Daten basiert. Hier geht es konkret um die Kernfrage, die eine jede Fahrlehrerin und einen jeden Fahrlehrer umtreiben muss: Wie können wir mehr Leben retten? Am Ende wurde *Regio Protect 21* vorgestellt, eine empirische Studie über die Zukunft der Gefahrenlehre in der Fahrschule, die auf Forschungen von Bianca Bredow vom *Institut für Prävention und Verkehrssicherheit* (IPV GmbH, Staffelde) beruht.

Die Zusammenkunft mit den Experten der arge tp 21 war ein sehr informativer und lehrreicher Austausch mit Kollegen, die allesamt dasselbe Ziel verfolgen: *Wir wollen mehr Verkehrssicherheit wagen!* Unter diesem Motto regte Dr. Reiter dazu an, die Weiterentwicklung der Theoretischen und Praktischen Fahrerlaubnisprüfung zukünftig auch unter Einbeziehung der berufsständisch organisierten Fahrlehrerausbilderschaft voranzutreiben.

KÖL



Gericht des Monats

Bouillabaisse: provenzalische Fischsuppe mit sechs Edelfischen, Safransud und Gemüse



Bild: BEL

Bild des Monats

Das hätte man nicht schöner sagen können ...



Übersetzung:
„Auf dem Weg zum Erfolg gibt es keine Abkürzungen“

Prüfungsfrage des Monats

[2.2.22-106, Fehlerpunkte: 3]

Sie wollen Urlaubsgepäck auf dem Dach Ihres voll besetzten Pkw mitnehmen. Wodurch wird die Dachlast begrenzt?

- (A) Durch die Angaben des Fahrzeugherstellers in der Betriebsanleitung
- (B) Durch die zulässige Gesamtmasse des PKW
- (C) Durch die Angaben über die Dachlast im Fahrzeugschein

Lösung: Antworten A, B

Studentin des Monats: Pia Dumpe

Fahrlehrerkurs BE 201 im VI Erkens (Düsseldorf)

VIVI *Liebe Pia, erzählst du uns ein wenig von dir?*

Pia Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Bottrop. Nach dem Fachabitur habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau in der Fahrschule von Hans-Jürgen Borgdorf in Langenberg (Kreis Gütersloh) absolviert.

VIVI *Und dann hast du dich entschieden, Fahrlehrerin zu werden?*

Pia Mit diesem Gedanken hatte ich bereits seit meiner eigenen Führerscheinausbildung in der Klasse B gespielt. Schon damals fand ich diesen Beruf sehr interessant. Ich habe meinen Fahrlehrer vieles gefragt und schließlich ein mehrmonatiges Praktikum in einer Fahrschule absolviert. Die Zeit im Betrieb von Hans-Jürgen hat mein Interesse noch verstärkt. Nachdem ich so einen guten Einblick in die positiven wie negativen Seiten des Fahrlehrerberufs erhalten hatte, habe ich mich ganz bewusst für ihn (den Beruf!) entschieden.

VIVI *Wie stellst du dir deine zukünftige Tätigkeit als Fahrlehrerin vor?*

Pia Ich möchte gerne im Bottroper Raum arbeiten, weil ich mich hier gut auskenne und auch sehr wohlfühle. Ich beabsichtige auch, einmal die Fahrlehrerlaubnis der Klasse CE zu erwerben. Es gibt vieles, was man als Fahrlehrerin in der Verkehrssicherheitsarbeit auch über die engere Tätigkeit in der Fahrausbildung hinaus bewegen kann. Ich bin gespannt, welche Chancen sich da ergeben. Da bin ich für alles offen.

VIVI *Hast du diesbezüglich bereits weitergehende Pläne?*

Pia Die Zeit in der Fahrschulverwaltung war – wie bereits gesagt – sehr lehrreich. Ich weiß noch nicht, ob ich irgendwann einmal die Selbstständigkeit anstreben werde. Das kann ich mir zurzeit nur sehr schwer vorstellen.



Bild: Pia Dumpe

Das unternehmerische Risiko ist meiner Meinung nach nicht zu unterschätzen.

VIVI *Als Fahrlehrer-Akademien möchten wir uns mit jedem Lehrgang weiterentwickeln. Hast du diesbezüglich einige Tipps für uns?*

Pia Ich muss sagen, dass ich insgesamt sehr zufrieden bin mit der Ausbildung am Verkehrs-Institut Erkens in Düsseldorf. Natürlich könnte man an der einen oder anderen Stelle modernisieren. Die Dozenten haben stets ein offenes Ohr für unsere Fragen und Probleme. Besonders positiv ist die tolle Beratung, begonnen bei Herrn Hendricks, der mir vor Beginn meines Lehrgangs alle Fragen hinsichtlich Organisation, Ablauf oder Antragsverfahren ausführlich und kompetent beantwortet hat. Auch die Dozenten stehen dafür immer zur Verfügung. Das ist toll. Was ich mir wünschen würde, wäre eine Modernisierung der Räumlichkeiten. In Bielefeld gibt es ja auch noch einen Restaurantbetrieb. Das ist natürlich großartig. Mir ist klar, dass dies innerhalb der Räumlichkeiten in Düsseldorf nicht möglich ist. Aber es wäre schön, wenn man in der Nachbarschaft des Instituts eine Gelegenheit zu gutem und günstigem Mittagessen hätte.

VIVI *Liebe Pia, wir bedanken uns für das nette und interessante Gespräch.*

Die Fragen stellte Günter Kölzer.

Zitat des Monats

**Verstehen, bevor man diskutiert.
Diskutieren, bevor man urteilt.
Urteilen, bevor man handelt.**

(Norberto Bobbio, 1909-2004)



Impressum

Unternehmensgruppe Verkehrs-Institut GmbH Bielefeld/

Verkehrs-Institut Erkens GmbH Düsseldorf

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 05 21/29 94-0

E-Mail: info@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074

Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde:

Stadt Bielefeld – Fahrerlaubnisbehörde

Ravensberger Park 5

33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 02 11/63 78 78

E-Mail: mail@fahrlehrer-fachschule.de

Steuernummer: 105/5848/2538

Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte

Stellvertretender Chefredakteur Stefan Kuphal (KUP)

Lektorat Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Prüfungsfragen Winfried Wagner (WAG), aaS, Projektmanager TÜV|DEKRA arge tp 21 (Dresden)

Herstellung/Verlag Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs.

Jahrgang/Monat/Jahr 02/01/2016

Publikationszyklus monatlich zum 15.

Erscheinungsort/e Bielefeld/Düsseldorf



